

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 751 Donnerstag, 22. November 2012

IM BILDE ÜBER POLITIK UND DEMOKRATIE



Martin und Michael

Hallo, alle zusammen! Wir kommen aus der HS-Theresianum und gehen in die Klasse 3D. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt und haben fünf Themen in Gruppen bearbeitet. Eine Gruppe machte „Wie entstehen Gesetze?“, eine andere wiederum „Was sind Abgeordnete?“. Die anderen Gruppen hatten „Minister“, „Warum Wählen?“ zum Thema und eine Umfrage zum Thema Demokratie gab es auch. Geholfen haben zwei Nationalratsabgeordnete, nämlich Herr Kopf und Herr Öllinger.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FRAGEN ÜBER DIE DEMOKRATIE

Demokratie heißt übersetzt „Herrschaft des Volkes“, das bedeutet, die Bürgerinnen und Bürger bestimmen durch Wahlen, wer ihr Land regiert.

Wir haben Herrn Karl Öllinger drei Fragen gestellt. Die erste lautete: „Was bietet uns die Demokratie im Gegensatz zu anderen Regierungsformen an Vorteilen?“ Er antwortete: „Man kann mitbestimmen, also wählen.“

Die zweite Frage, die wir ihm gestellt haben, hieß: „Wird sich die Demokratie in Zukunft weiter verändern?“ Seine Antwort auf die Frage: „Ja, weil es nie eine perfekte Demokratie geben wird. Die Demokratie lebt von der Veränderung.“ Herr Öllinger ist auch Lektor und unsere Frage dazu war: „Was ist ein Lektor?“ Ein

Lektor überprüft Bücher auf Rechtschreibfehler, bei Gesetzestexten ob das Geschehen wirklich passieren könnte und im Anschluss, ob die Gesetze gut oder schlecht sind.



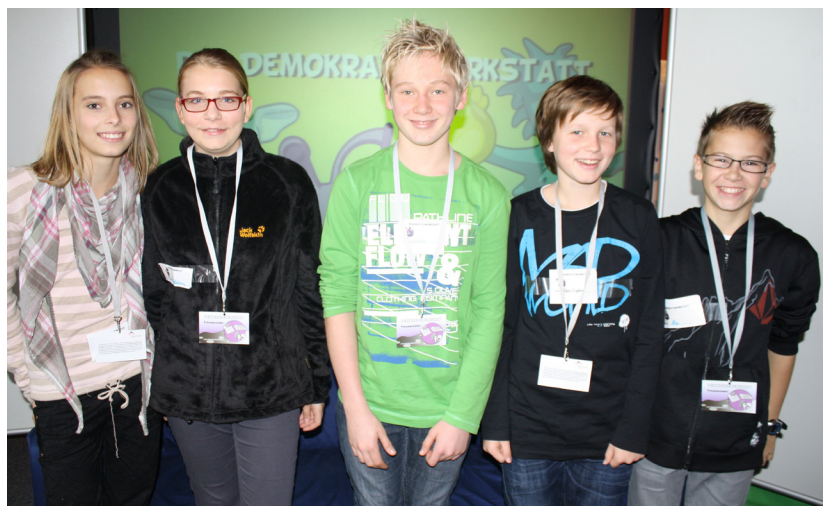
Auch Karlheinz Kopf haben wir befragt, und er hat uns auf die drei folgenden Fragen diese Antworten gegeben. Als erstes wollten wir wissen: „Muss man auf so etwas wie Demokratie aufpassen?“

„Ja, es wird immer jemanden geben, der auf die Chance wartet, ein Land zu regieren“, war seine Antwort. Frage zwei lautete: „Was können wir alle für die Demokratie tun?“ Darauf sagte er: „Daran teilnehmen und mitdiskutieren.“ Unsere letzte Frage an Karlheinz Kopf

war: „Was ist ein Klubobmann?“ „Dies ist der Chef des Parlamentclubs einer Partei. Ein Klubobmann wird von den Abgeordneten einer Partei gewählt.“

Eine Umfrage haben wir auch noch gemacht. Hier ein paar Antworten.

An der Straßenbahnstation vor dem Parlament haben wir ein paar Leute zum Thema Demokratie befragt. Wir wollten wissen, was wir alle für die Demokratie tun können. Eine Dame hat gesagt: „Man soll wählen gehen und auf einander aufpassen.“ Eine junge Studentin antwortete: „Man soll alle Volksgruppen miteinbeziehen, einen Überblick haben und sich über die Demokratie informieren.“ Unsere Meinung zum Thema Demokratie ist, dass sie was tolles ist, die Leute sich daran beteiligen sollen und man sollte an Politik interessiert sein weil sie ja fast alles in unserem Leben bestimmt.



Christina, Magdalena, Lukas, Christopher und Alexander (alle 12 Jahre)

WARUM WÄHLEN?

Wir haben heute zwei Politiker getroffen und mit ihnen ein Interview geführt.

Zu diesem Thema haben wir zwei Experten befragt.
Wie können sich die Jugendlichen für Politik begeistern?

Herr Kopf: Man kann die Demokratiewerkstatt besuchen, PolitikerInnen und Abgeordnete in Schulen einladen. Darüber diskutieren. Vor allem sollte man sich damit auseinandersetzen, darüber sprechen.

Glauben Sie, dass es wichtig ist zu wählen?

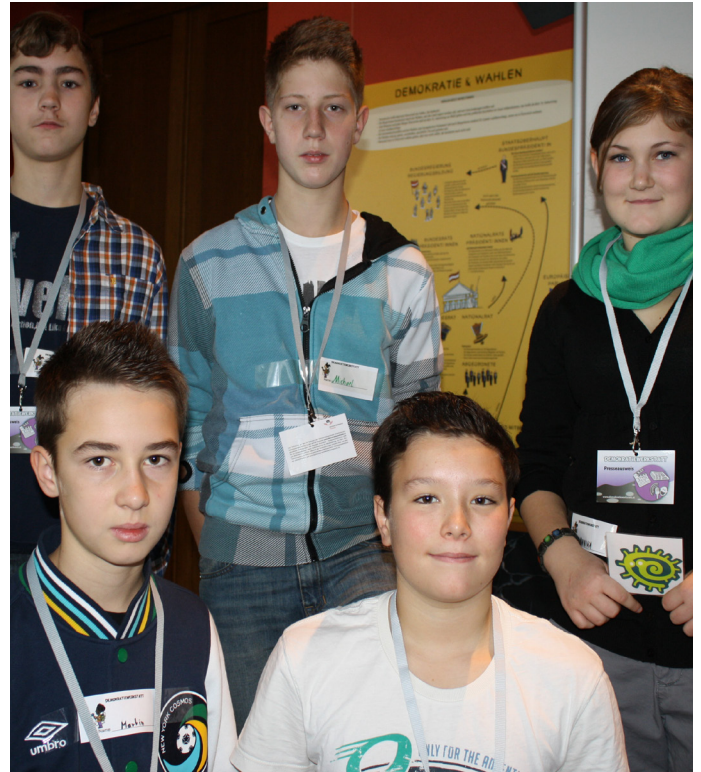
Herr Öllinger: Ja, sehr wichtig! Demokratie soll aber nicht nur bei Wahlen Thema sein, sondern auch in der Schule. Man sollte sich auf etwas einigen, womit alle leben können.

Wie kann sich ein Jugendlicher auf die Wahl vorbereiten?

Herr Kopf: Man könnte schriftliche Programme nutzen. Im Internet nach Politik suchen, sich mit Politikern treffen.

Finden Sie, dass man mit 16 Jahren schon alt genug ist um, zu wählen?

Herr Öllinger: Ja, aber es liegt in der Entscheidung des Jugendlichen. Es soll die Jugendlichen interessieren.



Marco (12), Michael (13), Annika (12),
Martin (12), Stefan (12 Jahre)

Wir finden, dass man sich über politische Parteien informieren sollte.

Es wäre für uns interessant, sich im Internet darüber zu informieren.

Wir wollen im Unterricht mehr über Politik erfahren.

Es war für uns eine positive Erfahrung, einen Einblick in die Welt der Politik zu gewinnen.

Wir meinen, dass 16-Jährige nur dann wählen sollen, wenn sie sich dafür interessieren.

WER REGIERT ÖSTERREICH?

Kluge Köpfe fragen, wer die Bundesregierung und wer die MinisterInnen sind.

Die BundesministerInnen gehören zur Bundesregierung. Der Vorsitzende der Bundesregierung ist der Bundeskanzler. Der Vizekanzler ist sein Stellvertreter.

Die BundesministerInnen werden auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt bzw. auch entlassen.

Es gibt 13 Minister und Ministerinnen.

Die SPÖ und ÖVP haben nach der letzten Nationalratswahl eine Koalition gebildet und sind daher die Regierungsparteien. Die FPÖ, die Grünen, das BZÖ und Team Stronch bilden im Parlament die Opposition und kontrollieren die Bundesregierung.

Bundeskanzler, Vizekanzler und BundesministerInnen bilden den Ministerrat.

Die Bereiche, in welche die Ministerien unterteilt werden, sind z. B. Unterricht, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Familie, Jugend und Gesundheit.

Jede/r Minister/in kümmert sich um einen bestimmten Bereich, darf aber nur Vorschläge für Gesetze machen.

Nur das Parlament darf Gesetze beschließen, die Regierung muss diese dann ausführen.

Wir haben erfahren, dass Herr Kopf die Aufgabe hat, über die Vorschläge von neuen Gesetzen zu diskutieren. Herr Kopf ist Mitglied einer Regierungspartei und arbeitet fast täglich mit MinisterInnen zusammen. Er hat erzählt, wie man Abgeordnete/r wird. Man wird Abgeordnete/r, indem man von seiner Partei nominiert und dann vom Volk gewählt wird. Dazu braucht man keine bestimmte Ausbildung. Ein Klubobmann wie Herr Kopf muss die ganze Woche im Parlament anwesend sein. Herr Kopf hat uns erklärt, dass es bei anderen Abgeordneten unterschiedlich ist, wie oft sie im Parlament sind. Herr Öllinger ist Abgeordneter und Mitglied einer Oppositionspartei. Seine Aufgabe ist die Bewertung neuer Gesetze. Herr Öllinger hat erklärt, dass MinisterInnen Gesetze umsetzen müssen und Abgeordnete müssen die Gesetze davor bewerten und kontrollieren, ob sie sinnvoll sind. Der jüngste Abgeordnete ist 25 Jahre und der älteste Abge-

ordneter wird 70 Jahre alt. Das durchschnittliche Einkommen eines/einer Abgeordneten beträgt ca. 4000 Euro netto im Monat. MinisterInnen verdienen dagegen das Doppelte.



Maximilian (12), Philip (13), Pauli (12), Viktoria (12), Jessica (12)

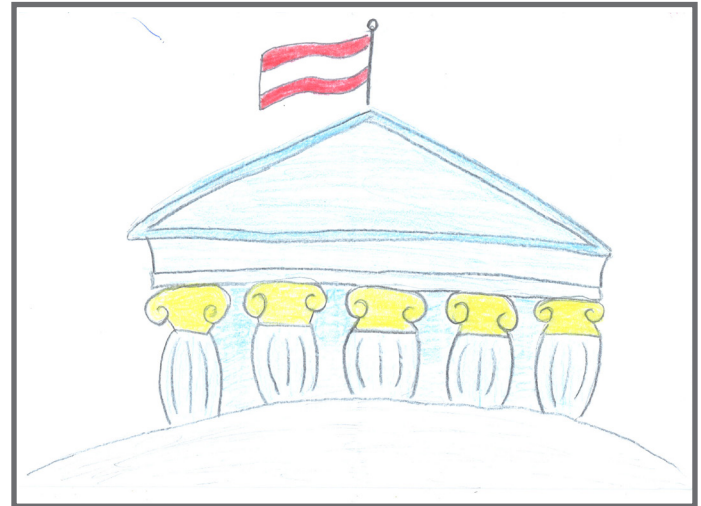
WER MACHT WAS IM PARLAMENT?

Wir informieren euch in diesem Bericht über das österreichische Parlament und seine Abgeordneten.

Das österreichische Parlament besteht aus Nationalrat (183 Abgeordnete) und Bundesrat (62 Mitglieder). Das Parlament bestimmt die Gesetze für Österreich. Es kontrolliert die Regierung und bestimmt in Europa mit. Das Parlament informiert die Menschen, worüber in der Politik diskutiert wird.

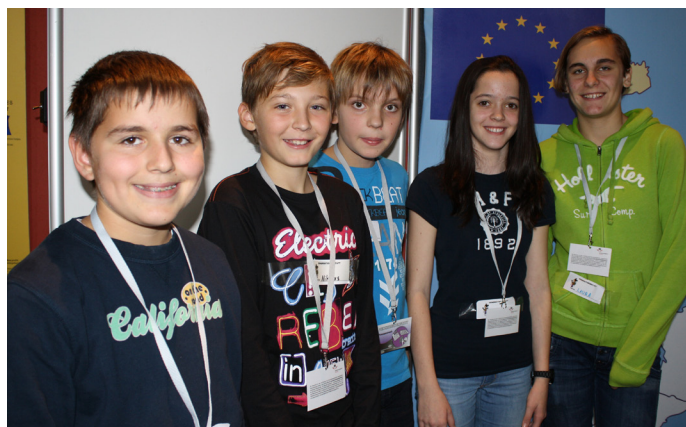
Abgeordnete sind VolksvertreterInnen. Sie sind Personen, die in verschiedenen Parlamenten sitzen. Ihre Aufgabe ist es, Gesetze zu beschließen. Die Abgeordneten werden je nach Wahlergebnis ins Parlament entsandt. Es ist wichtig, dass es ganz unterschiedliche Abgeordnete gibt. Junge Abgeordnete, ältere und viel mit verschiedenen Berufen.

Herr Kopf ist Klubobmann der Partei „ÖVP“. Er wurde am 27. Juni 1957 in Hohenems geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Tagesablauf beginnt um ca. 8 Uhr im Büro. Dann bespricht er mit seinen MitarbeiterInnen den Tag davor und den heutigen. Anschließend muss er entweder zu einem Ausschuss oder hat ein Interview mit JournalistInnen. Währenddessen erledigt er wichtige Telefonate. Es gefällt ihm nicht, wenn eine Diskussion ins Persönliche geht. Als Klubobmann wird er von 51 Nationalräten gewählt. Er organisiert die Arbeit der Abgeordneten im Klub.



Das Parlament, gezeichnet von Jasmin.

Herr Öllinger ist neben seiner Tätigkeit als Abgeordneter Lektor und Journalist. Er wurde am 21. Juli 1951 in Ried im Innkreis geboren. Er wirkt bei der Partei „Die Grünen“ mit. Der Politiker ist Bereichssprecher für Soziales und SeniorInnen. Im Parlament gefällt ihm am Besten, dass er keinen Chef hat und dass er selber Ideen einbringen kann. Seine Aufgabe ist, die Regierung zu kontrollieren, Vorschläge zu verbessern und seine Meinung dazu zu sagen. Sein Tagesablauf besteht aus unterschiedlichen Aktivitäten. Für Herr Öllinger ist seine Arbeit keine Last. Sein Kindheitstraum war es, Lokführer zu werden.



Josef (12), Niklas (12), Christoph (12), Jasmin (12), Laura (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3D, Private römisch-katholische Hauptschule des Vereins der Schulen der Schwestern vom Göttlichen Erlöser 7000 Oberberg, Kalvarienbergplatz 8, Eisenstadt

DER WEG ZUM GESETZ

Unsere Gruppe hat sich heute mit dem Thema „Wie entsteht ein Gesetz?“ beschäftigt. Wenn ihr genauere Informationen darüber in Erfahrung bringen wollt, dann liest einfach unseren Artikel.

Gesetzes -
Vorschlag

Ein Gesetz kann von den Abgeordneten zum Nationalrat, den Mitgliedern des Bundesrats, der Bundesregierung oder dem Volk vorgeschlagen werden.



Ausschuss

Dann kommt das Gesetz in den Ausschuss. Kleine Gruppen von Abgeordneten des Nationalrates, die sich mit bestimmten Themen besonders gut auskennen, treffen sich hier und besprechen den Vorschlag.

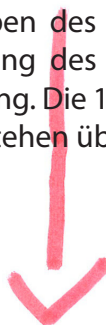


Nationalrat

Jetzt kommt das Gesetz in den Nationalrat. Zu den Aufgaben des Nationalrates gehören die Gesetzgebung des Bundes und die Kontrolle der Regierung. Die 183 Abgeordneten stimmen durch Aufstehen über das Gesetz ab.

Unterschrift;
Veröffentlichung

Dann wird das beschlossene Gesetz von der Nationalratspräsidentin und den SchriftführerInnen, dem Bundespräsidenten und dem Bundeskanzler unterschrieben und anschließend veröffentlicht.



Ausschuss

Dann kommt das Gesetz in den Ausschuss, hier treffen sich nun Abgeordnete des Bundesrates, die sich mit einem Thema gut auskennen.



Jetzt kommt das Gesetz in den Bundesrat, wo die 62 Mitglieder des Bundesrates die Bundesländer vertreten. Sie heben bei einer Abstimmung die Hand.

Bundesrat



Zu diesem Thema haben wir heute auch unsere zwei Experten befragt:

Herr Öllinger, haben sie schon bei einem Gesetz mitgewirkt? Ja, schon bei vielen. Jedes Gesetz muss von mir mitbeschlossen werden. Viele Vorschläge trage ich ein. Manche Gesetze werden von allen Parteien beschlossen, entweder wirke ich mit oder stimme ab. **Wie viele Gesetze gibt es ungefähr?** Es gibt meiner Meinung nach zu viele, genau kann ich das nicht sagen.

Wer schlägt die meisten Gesetze vor, Herr Kopf? Die Regierung und Abgeordnete schlagen die meisten Gesetze vor. **Bei welcher Station am Weg eines Gesetzes wirken sie mit?** Ich wirke nahezu bei allen Stationen mit, also vom Anfang bis zum Schluss, bis das Gesetz tatsächlich beschlossen wird.



Johannes (12), Christian (13), Matthias (12), Nadja (12), Levi (12)